



Urkunden-Sammlung zur Geschichte der auswärtigen Verhältnisse der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

...

namentlich in Beziehung auf Anhalt, Bayern, Böhmen, ... und andere
Länder ; [Urkunden-Sammlung für die Geschichte der auswärtigen
Verhältnisse]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1846

MCCCLXXX. Markgraf Friedrich von Brandenburg, so wie die Herzöge von
Mecklenburg und Pommern und Sachsen nebst den Herren von Wenden,
compromittirten auf die Entscheidung der Herzöge von ...

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56104](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56104)

MCCCLXXIX. Markgraf Friedrich bevollmächtigt seine Gemahlin und seinen Sohn Johann die Huldigung in den Fränkischen Ländern für ihn anzunehmen, weil er, seiner Kriege in der Mark Brandenburg wegen, dahin nicht kommen kann, am 27. Juni 1420.

Wir Fridrich, von gotes gnaden marggraue czu Brandenburg, ides heiligen Romischen Reichs Erczkamrer vnd Burggraue czue Nürenberg Bekennen offenlich mit difem Brieff gein allermeniglich, Wann Wir nu mit Kriegen vnd mancherley andern sachen der Marck czu Brandenburg anliegent Beladen sein, das Wir auff dizmals so eylend czu vnsern Landen vnd Lewten da aufzen, nicht wol kommen mügen, darumb durch vnser Lande vnd Lewte nütze vnd frommen willen haben Wir die hochgeborne fürstinne, vnser Liebe gemahel frawen Elifabeten, Marggrefin czu Brandenburg, hinausgefant in vnsern abwesenn vnd geben der obgenanten vnser gemahel, mit sampt dem hochgeboren fürsten vnserm lieben Sone heren Johannsen, Marggraue czu Brandenburg vnd Burggraue zu Nürenberg, ganczen vollen gewalt vnd macht mit crafft dicz Briefs also, das sy vnd vnser Sone obgenante oder ir ains allein, nach vnser vnd vnfers lieben Bruders seligen Rette Rat, an vnser statt vnd in vnserm nahmen erbhuldunge einnemen sol vnd mag, in vnser vnd vnser erben hand, Sünderlich auch lehen zuuerleihen gleicherweise, als ob wir selbs in gegenwertikeit da aufzen weren on geuerde, Was Wir einem yetzlichen von rechtswegen, czuuerleihen sullen, doch vns vnser herschafft vnd meniclich, an seinen rechten vnschedlich vnd das auch ein yetzlicher darauff swere vnd huldunge tue, alls billich ist. Des zu Vr kund geben Wir der obgenanten vnser gemahel mit sampt vnserm Sone difen gewalts vnd machtbrieffe, mit vnserm aufgedrucktem Insiegel versigelten, der geben ist zu Neuen Angermünde, am donerstag noch sant Johannstag Natiuitat. Anno etc. XX°.

Nach einer Copie des R. Geh. Kab.-Archives R. 112.

MCCCLXXX. Markgraf Friedrich von Brandenburg, so wie die Herzöge von Mecklenburg und Pommern und Sachsen nebst den Herren von Wenden, compromittirten auf die Entscheidung der Herzöge von Braunschweig-Lüneburg und schließen einen dreijährigen Waffenstillstand, am 24. Aug. 1420.

Wir Fridrich, von gotes gnaden Marggraue czu Brandenburg, Des heiligen Romischen Reichs Erzkamrer Vnd Burggraue zu Nuremberg, Bekennen vnd bezügen offenbar an difem briue, daz der hochgeborne fürste vnser lieber Sone here Wilhelme zue Brunswaik vnd lünenburg herzoge, zwischen den Hochgeborn Fürsten Heren Johann vnd Hern Albrechten Herzogen zu Meckelburg, Greuen zu Swerien etc. vnd vns getedinget hatt vnd beredt In aller weise, als hienach geschriben stet. Wir Wilhelme, von gotes gnaden zu Brunswaik vnd lünenburg Herzoge, Bekenne offenbar In difem briue, daz Wir vff datum ditz briues zwischen den Hochgeborn fürsten Heren fridrichen, Marggraue zu Brandenburg etc. vnsern lieben vattern, Heren, mannen vnd

Stette der Marck zcu Brandenburg, Iren Helffern, Helffers Helfern vnd alle den Jenen, die vmb iren Willen In die veide gekommen sind, vff ein seitte, vnd den Hochgeborn fursten Hern Otten vnd Hern Casemar Hertzogen zcu Stettin etc. Heren Johann Heren Albrechten vnd Heren Johann, irem gefangen Vettern, vnd Hertzogen vrichs kindern, alle Hertzogen zu Mekelburg, Heren Wartislaß, Hertzogen zcu Stettin vnd Fursten zcu Rüggen, Heren Ericken vnd seine Brudern Hertzogen zcu Sachsen etc. vnd Heren Waltharum Hern Wilhelme Brudere, vnd Hern Cristoffern irem vettern, alle fürsten zcu Wenden etc., Heren, Mannen vnd Stetten der vorbenanten fürsten vnd Hern landen, Iren Helffern, Helffers Helffern vnd alle die Iene, die vmb iren Willen in die veide gekommen sin, vff ander seitte, geredt vnd geteidingt Haben, Als hienach geschriben stet. Zu dem ersten das sie alle sache, schelünge vnd zcusprache, die sie an baiden seitten zcusamen haben vff den hochgeborn fürsten Hern Bernhartten, zcu Brünfweigk vnd Lünenburg Hertzogen, vnsern lieben vettern vnd vff vns volkomenlichen zcuuerscheidende gefaczt haben an baiden seitten, Recht zugeben vnd nemende, zcunemen vnd zugeben, Also das ein recht mit dem andern zcugee. Hette denne yemande, der vorgebanten Partye Ichts, daz er mit ernen oder mit rechte nicht haben solt, daruon solt er lassen. Wes aber ein yederman mit ernen oder mit rechte haben solt, do solt er by bleiben, vnd daruff fullen die vorgebanten Partyen Ire schulde vnd zcusprache beschribn, mit iren Insigeln besigelt, senden vnd haben vff diesen nechstkomenen sant Mertins tag in der Statt zcu Wifzstock vnd In gegewertikeit der Radmanne gegeneinander antwurten vnd vbergeben, vnd vff soliche schulde fullen denn baide partye Ire antwurte setzen vnd schreiben vnd die besigelten schulde vnd antwurte an der Heiligen dreier konige tage nechstkomenende an vnsern Amptman zcu Lüchaw senden vnd vff soliche versigelde zcusprache vnd versigelde antwurte fullen wir die vorgebanten partye scheiden vnd vzfprechen In allermafze, als vorgeschriben ist, vnd fullen der scheidunge vzfprache tun mit vnseren eygenen personen in besigelder schriftte Ingegenwertikeit der erbenanten fürsten vff den nechsten sant Johans tage zcu Mittenfomer In der Statt zcu Perleberg. Wer aber das vnser Hern einer von todes wegen abgienge, da got vor sey, ee der vzfprache getan werde, So sol der andere der lebendig were, den vzfprache gleich wol tun vnd des volmechtige wesen, vnd was wir baiden partyen also zcuscheiden vnd vzfprechen, das fullen sie unuorsprochen halden vnd das zwischen dem erbenanten sant Johans tage vnd dem nechstuolgenden sant Jacobi tage vnuerzog ton vnd zcu ende komen lassen. Ouch fullen wir der vorgebanten baiden partyen vulmechtige wesen zcu fruntschafte nach irer baiden witschafte vnd willen zcuuerscheidende. Ouch fullen hirauff alle gefangen an baiden seitten tage haben, Ritters vnd knechte vff iren glauben, Bürgere vnd gepawre, dem man nicht glauben wil, vff bürgen vnd sunderlichen der gefangen Hertzoge Johan, also verne er geborget vnd dem genanten Marggraue das versichert werde, mit allen seinen mannen vnd Stetten, besloßet vnd vnbesloßet, mit Huldungen vnd mit eiden, als das beredt ist vff den erbenanten sent Johans tage zcu mittenfomer. Wer aber gefangen were vnd nicht Halden wolt, welcher partye des zcutonde were, die möcht er bynnen diser vorligelder zyte bat manen oder manen lassen, So lange das er hielde vnd

danne en soll diser nachgeschribn Zone nicht gesprochen werden. Wann er aber hielde, so sol er tage haben, so lange die andre gefangen tage haben. Hiruff sollen die Heren von baiden partyen einer dem ander von stund an ein Zone globen vnd geben, vnd die mit veiden vnd andern sachen von nu sant Bartholomei tage nechstkommende vort über drew Jare nergemid zcuuerbrechende oder in keinerlay weise verbrechen lassen, Sunder Ire einer des andern lande vnd lüde, Heren, Slosser vnd Stette, als die vff dise zeit ein yeglicher Here mit seinen Helffern in geweren hat, truwelichen glich den seinen eigenen vorteidigen, friden vnd beschirmen, wo In das not vnd behoff ist, an alle argk: vnd in disem vorgeschriben zone vnd fride zucht der vorgenante Marggraue von Brandenburg die Erwürdigen In gote vettere vnd Heren die Bischoffe von Brandenburg, Lubus vnd Havelberg vnd die Edlen Greuen vnd Heren zcu Reppin, Jaspur Ganzze Here zcu Botliff, ire lande vnd lüte. Ouch zcyehen die Stettinischen vnd Meckelburgischen vorgenante Heren In diesen selben zone vnd fride die Erwürdige In gote vettere vnd Heren Bischoff zcu Camyn vnd Swerin vnd ire Stifte. Wer auch das diser vorgeschribn zone vnd fride yergemnit versprochen worde, von welcher partye das geschehe, der sol das bynnen eyne monet, als er darumb beclagt worde, mit eiden oder widertatt on verczoge verbussen vnd da sol ein yeglicher Here der seinen dartzu mechtigen wesen; konde er aber der seinen nicht mechtige wesen, So sol die ander partye Im darczu helffen, das man In gehorsame mache, on alle argk. Ouch sollen die Hern von baiden vorgenanten partyen Alle dise vorgeschribn puncte vnd artickele vorbriuen vnd vorwissen mit iren offen versigelden briue, by iren fürstenlichen truwen vnd an aides stat, Alle dise vorgeschribn stücke vnd artickele stette vnd veste zcuhaltende. Ouch sollen die vorbenanten Hern vorwissene einer dem andern yeglich mit zehen seiner manne vnd zweyen Bürgermeistern, als denn benomet werden, die mit iren besigelden briue gelobn vnd sagn, das die erbenanten Heren von baiden partyen vnser scheidung vnd vrspruche, die wir tun werden, Stette vnd veste one alle argliste halden sollen vnd wollen. Des czu vrkund vnd bekenntnisse haben wir Hertzoge Wilhelme vorbenant vnser Insigel vff dise schriftte gedruket heissen, nach gotes geburt virtzehenhundert vnd darnach In dem zwentzigsten iare am sant Bartholomei abende des heiligen Apostels. Vnd wir obgenanter Marggraue fridrich gelobn vnd sagen In disem gegenwertigen briue den vorgenanten Hern Johann vnd Hern Albrechten Hertzogen zcu Meckelburg by vnsern fürstenlichen truwen vnd eren an eides stad, das wir alle vorgeschribn teidinge, artickele vnd puncte halten sollen vnd wollen sunder allerlai Widersprache vnd sunder alle argk, Vnd wir hernach geschriben burgen wyrrich von Trüthlingen, Hasser von Bredaw, Bernhard von der Schulenburg Ritters, mathias von Jagaw, Gebhard von Alueszleuen, Wernher von der Schulenburg, Dyterich von Rintorff, Alde Claws Rore, Bernhard Rore, Alde Otte von Blumental, Heinrich Dobritzin Burgermeister zcu Berleberg, Hans frene Burgermeister zcu Prizwalk, Geloben alle vnd sagen In disem gegenwertigen briue, daz der vorgenante Here fridrich Marggraue zcu Brandenburg, vnser gnediger Here, sol den vrspruche, den die Hochgeborn fürsten Here

Bernhard vnd Here Wilhelm zu Brunsweyk vnd lünenburg Hertzogen zwischen den vorgeannten Heren, Heren Johann vnd Heren Albrechten etc. vnd vnserm vorgeannten gnedigen Heren, Heren fridrichen, marggraue zu Brandenburg etc. tuen werden, halten gntzlichen sunder alle argk, vnd haben des zu groszer bewarunge vnser Insigel mit vnserm vorgeannten gnedigen Heren alle hengen lassen vor disen brieffe, Der gegeben ist zu Berleberg, nach cristi geburt vierzehenhundert vnd darnach Im zwenczigisten Jare, an sant Bartholomeus tage des heiligen Apostels,

Nach dem Originale im Raths-Archive zu Berleberg. Vgl. mehrere hierher gehörige Urkunden Hauptth. I., Bd. I., S. 176 f.

MCCCLXXXI. Vergleich zwischen dem Markgrafen Friedrich von Brandenburg und dem Herzoge Wilhelm von Braunschweig einerseits und Heise von Steynfurth andererseits, worin sie wegen ihres Zwistes auf die Entscheidung der Städte Magdeburg und Stendal compromittiren, vom 8. September 1420.

Wir fridrich etc. vnd wir Wilhelm von gotes gnaden zu Brunsweyk etc. Bekennen vnd tun kunt offentlichen mit diesem brief gen allermeniglich von solich schelungen wegen, So wir czum heysen vom Steynfurd haben, derselben schelunge die Erlamen, fursichtign vnd weisen die Ratmannen czu Magdeburg durch eintrechtikeit vnd frides willen sich angenommen vnd vns gutlich mit einander gericht vnd vereynt haben, Also daz wir des an beiden seitten komen vnd gangen sein vff die obgenanten Radmannen czu Magdeburg vnd vff vnser liebe getruwe die Radmannen zu Stendal, die vns dorumb mit dem rechten entscheiden sullen In solicher czyten, als hienachgeschrieben stet. Des ersten sullen wir obgenanten heren vnser vnd der vnsern czusprache, die wir czu heysen vnd den seinen haben, acht tage nach sant Michels tage schirft künftige in schriften versigelt den Ratmanen czu Gardelegen vbergeben vnd antwurten. Desgliche heyse vom Steynfurd sein vnd der seinen czusprache, die er czu vns vnd den vnsern hat, vff den obgenanten tage auch den Radmane czu Gardelegen versigelt vbergeben vnd antwurten sol, vff den selben tage die Radmann czu Gardelegen heysen czusprache vnsern erbarn botschafte an beiden teilen da antwurten sullen; darnach sullen vnd wollen wir obgenanten heren heysen czusprach vnd vnser antwurt daruff von den obgenanten tage vber vier Wochen aber in schriften versigelt schicken an die Radmann czu Gardelegen, desglichen heyse vnser czusprach vnd sein antwurt daruff auch an die obgenante Radmann schicken soll. Vff den obgenanten tage sullen die obgenanten Radmann czu Magdeburg vnd Stendal ire erbere botschafte by den Radmann czu Gardelegen haben, Dieselben Radmann irer erbernn botschafte alle czusprach vnd antwurt von heiden seitten versigelt antwurten vnd ubergeben sullen. Darnach sullen die obgenanten Radman czu Magdeburg vnd Stendal nach iren baiden czusprach vnd antwurt sy mit einen rechten dorumb entscheiden In den nechsten vier wochen darnach ein-